

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1892

146 (10.12.1892)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 146.

Erstausgabe wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Am Reichsgebirg 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 10. Dezember

Einrückungsgebühr per geschaltete vier-
zeckige Zeile oder deren Raum 2 Pf.
Zweiterer erbietet man Tags zuvor 1 Pf.
Späterens 10 Pf. Vormittags.

1892.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 7. Dez. Der „Badischen Korrespondenz“ zufolge brachte die badische Regierung beim Bundesrath einen Abänderungsantrag ein zu Gunsten der kleinen Branntweimbrenner bezüglich der Ermäßigung der Material- und Zuschlagsteuersätze. Der Bundesrath lehnte indessen den Antrag ab.

P. Karlsruhe, 6. Dez. Wie in diesem Blatte bereits mitgetheilt wurde, erging bei der am 29. v. Mts. stattgefundenen Handelskammerwahl von hier aus ein Wahlvorschlag, welcher sich gegen die Wiederwahl eines Bruchsalers und sämtlicher in der Wahl stehenden Karlsruher Mitglieder der Handelskammer richtete. Dem Vernehmen nach suchte man für diesen Vorschlag u. A. dadurch Stimmung zu machen, daß man behauptete, die Handelskammer in ihrer jetzigen Zusammensetzung vertrete die Interessen des Kleinhandels nicht warm genug, insbesondere nicht gegen die Konsumvereine. In letzterer Beziehung ist Folgendes zu konstatiren: Jezige Angehörige der Karlsruher Handelskammer haben einen nicht geringen Antheil daran, daß gegen die Mitte der 80er Jahre in Baden die Konsumvereine, die bis dahin in steuerlicher Beziehung günstiger als die Kaufleute gestellt waren, den letzteren steuerlich gleichgestellt wurden. Im Jahre 1890 wurde von der hiesigen Handelskammer — wie es in dem Jahresberichte nachzulesen — in der Presse auf die schweren Schädigungen hingewiesen, welche für viele Geschäfte aus dem Anwachsen der Konsumvereine entstehen und namentlich den besser situirten Kreisen nahegelegt, den betreffenden Geschäften die Kundenschaft zu erhalten, bezw. wieder zuzuwenden und dadurch zur Erhaltung der sozialen Zufriedenheit mit beizutragen. Zu Beginn des laufenden Jahres endlich, als den Landständen ein Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Einkommensteuer-, des Gewerbesteuer- und des Kapitalrentensteuergesetzes vorgelegt wurde, war es die Karlsruher Handelskammer, welche — und zwar lediglich aus eigener Initiative — in einer ausführlichen Eingabe an die Zweite Kammer unter Betonung der den bürgerlichen Geschäften von den Konsumvereinen kommenden

Gefahren darum petitionirte, daß die Konsumvereine steuerlich nicht wieder besser als die Einzelkaufleute gestellt werden möchten. Die Handelskammer hat hiernach in Verfolg der ihr gefeslich gestellten Aufgabe, die Gesamtinteressen des Handels und der Industrie ihres Bezirkes wahrzunehmen, in der in Rede stehenden Frage gethan, was sie innerhalb ihrer Kompetenz zu thun vermochte, und es ist eine Entstellung der Thatsachen, wenn man behauptet, die Handelskammer habe das Interesse der Detailgeschäfte gegenüber den Konsumvereinen nicht hinlänglich wahrgenommen.

Karlsruhe, 4. Dez. Der Stadtrath faßte in seiner letzten Sitzung den Beschluß, bei dem Bürgerausschuß die Aufhebung des Schulgeldes für die gewöhnliche Volksschule zu beantragen. Auch andere Städte des Landes haben diesen Schritt bereits gethan, nachdem durch das neue Schulgesetz hierzu die Möglichkeit gegeben war. Noch vor wenigen Jahren war es den einzelnen Städten unmöglich, die Genehmigung zur Aufhebung des Volksschulgeldes zu erwirken. — Im Rathhause wird eine Gedenktafel zur Erinnerung an den um das Wohl und die Entwicklung der Stadt hochverdienten, in diesem Jahre aus dem Leben geschiedenen Oberbürgermeister Wilhelm Lauter angebracht werden.

Karlsruhe, 7. Dez. Gestern starb hier im Alter von 57 Jahren Dr. Wilhelm Speemann, ein in den städtischen Angelegenheiten lange Jahre hindurch eifrig thätiger Mann, der namentlich in seiner früheren Stellung als dritter Bürgermeister dem städtischen Armenwesen mit uneigennütigen eigenen Opfern erspriessliche Dienste geleistet hat. Eine Reihe von Jahren hindurch bekleidete Dr. Speemann das Amt des Vorstandes der badischen Invalidenstiftung (Bezirksausschuß Karlsruhe).

* Durlach, 8. Dez. Bei gestriger Kreisabgeordneten-Wahl im Wahlbezirk Söllingen wurde als Abgeordneter Herr Bürgermeister Wagner in Berghausen, als Stellvertreter Herr Kaufmann Louis Benz in Königsbach gewählt.

t. Durlach, 9. Dez. Die Versammlung des hiesigen Ortsvereins des Evangelischen Bundes, welche am letzten Sonntag in der

Karlsruhe dahier stattfand, hat trotz des etwas schwachen Besuches doch einen recht schönen Verlauf genommen. Nachdem der Vorsitzende, Herr Stadtpfarrer Specht, die Versammlung mit einer kurzen Ansprache begrüßt und insbesondere auf die erhebende Feier, die am 31. Oktober zu Wittenberg stattfand, hingewiesen hatte, hielt Herr Professor Thoma von Karlsruhe einen sehr interessanten Vortrag über „die Evangelischen in Salzburg“, indem er die Geschichte dieser evangelischen Gemeinden von ihrer Entstehung bis zu ihrer gewaltsamen Vertreibung erzählte und diese Erzählung durch eine Menge höchst anschaulich dargestellter Einzelheiten zu beleben wußte. Der lebhafteste Beifall, welcher dem Vortrag dargebracht wurde, legte Zeugniß ab von dem tiefen Eindruck, welchen derselbe hervorgebracht hatte; ebenso allseitigen Beifall fanden auch die vom evangelischen Kirchengesangsverein mit großer Präzision vorgetragene Lieder für welche der Vorsitzende dem Verein im Namen aller Anwesenden noch besonders dankte. So verlief der Familienabend in der anregendsten Weise und von vielen Anwesenden wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchten doch solche Veranstaltungen öfters wiederholt werden. Der Vorstand wird gerne diesem Wunsche zu entsprechen suchen, mögen dann nur auch die Mitglieder und Freunde der Bundes Sache durch eine recht zahlreiche Betheiligung ihrerseits zu einem guten Erfolge beitragen.

* Durlach, 8. Dez. Gestern Vormittag verschied in Karlsruhe infolge eines Schlaganfalles Herr Dekan a. D. Wilhelm Kalchschmidt im 90. Lebensjahre. Derselbe war in den 40er bis 60er Jahren Dekan und Stadtpfarrer der hiesigen evang. Gemeinde.

B. Durlach, 9. Dez. In den letzten Tagen, an welchen Beerdigungen mit zahlreicherer Leichenbegleitung dahier stattgefunden, wurden sämtliche dabei Betheiligten sehr angenehm überrascht durch die wohlthuende Wärme, welche in die Friedhofskapelle eingezogen war. Der löbliche Gemeinderath hat nämlich in der letzten Zeit, im Zusammenhang mit andern baulichen Veränderungen an der Kapelle, eine gute Ofenheizung dafelbst einrichten lassen, welche für das Publikum während der

Feuilleton.

10)

Am Abgrunde.

Novelle von Walter Hogaith.

(Fortsetzung.)

Die Thurmuhre des nahen Schlosses Winded schlug jetzt laut und vernehmlich vier Uhr.

„Schon vier Uhr!“ bemerkte Luise, „da werde ich zurück zur Mutter müssen, denn sie hat mir höchstens eine Stunde Urlaub zu einem Spaziergange im Walde erlaubt.“

„Und ich muß auch nach dem Schlosse, denn die Zeit des Diners naht, und ich kann meine Cousine nicht warten lassen,“ erwiderte Paul, „aber morgen sehen wir uns hier wieder, Luise, oder ich besuche heute Abend deinen Vater und dann sehe ich dich auch.“

„Wir dürfen uns nicht so oft sehen, Paul, sonst wird es schwer werden, unser Geheimniß zu bewahren,“ sagte Luise mit einem schelmischen Blick in den glänzenden Augen. „Oder darf ich meine Eltern in das Geheimniß einweihen?“

Paul stuzte einige Augenblicke und sagte dann ernst:

„Ich möchte gern dir und deinen Eltern die Freude machen, uns als Verlobte zu sehen, aber

wenn ich mir die Sache ruhig überlege, so ist es doch besser, wenn unsere heimliche Verlobung auch deinen Eltern noch sorgfältig verschwiegen wird. Zunächst weiß ich nämlich gar nicht genau, wie dein Vater, der jedenfalls unsere Verlobung sehr streng beurtheilen wird, unsern Schritt aufnehmen würde, und dann scheint es mir auch geradezu unmöglich, unsere Verlobung noch ein Jahr meinem stolzen Vetter, dem Baron und seiner Gemahlin geheim zu halten, wenn sie deine Eltern erfahren haben. Bedenke Luise, daß dein Vater erster Beamter und langjähriger Vertrauter auf Schloß Winded ist. Ich traue ihm zu, daß er in übel angebrachtem Eifer und in vollständiger Verkennung der Umstände, welche mich zu diesem Schritte veranlassen, selbst dem Barone Mittheilung von unserer heimlichen Verlobung macht und einen schlimmen Austritt zwischen meinem Vetter und mir hervorruft.“

„Du glaubst also, daß mein Vater zunächst unsere Verlobung nicht gutheißen wird?“ frug Luise erregt.

„Das befürchte ich allerdings,“ erklärte Paul. „Dein Vater wird den Schritt als Uebereilung eines jungen Menschen hinstellen und statt unsere Verlobung zu billigen, dieselbe aufheben wollen. Er darf deshalb kein Wort jetzt davon erfahren.“

„Meinst du, daß mein Vater nach einem Jahre anders über unsere Verlobung urtheilen wird?“

„Das hoffe ich zuversichtlich, denn dann bin ich mündig und weder von meinem Vormunde, noch von meinem Vetter, der jetzt doch noch mein Lehrherr ist, in irgend einer Weise abhängig. Man wird also gar nicht wagen, sich meinen Willensäußerungen in der Weise entgegenzusetzen, wie ich es jetzt befürchten muß. Außerdem wird auch dann dein Vater, wenn er den Ernst meines Willens sieht, und findet, daß wir uns in herzlicher Liebe zugethan sind, nicht hartnäckig nein sagen. Dazu ist er zu brav und zu klug. Aber jetzt und für das ganze künftige Jahr soll Niemand etwas von unserer heimlichen Verlobung erfahren. In circa sechs Wochen gedenke ich Winded zu verlassen. Ich werde mich zunächst nach Paris begeben und von dort nach Italien, wo ich bis zum nächsten Frühjahr zu bleiben gedenke. Dann kehre ich nach Deutschland zurück, um noch ein halbes Jahr landwirtschaftliche Studien zu machen. Im Herbst des nächsten Jahres komme ich dann wieder nach Winded und dann werde ich selbst unsere Verlobung anzeigen, nachdem ich die Einwilligung deiner Eltern vorher eingeholt. Jetzt gilt es also zu schweigen, Luise!“

kalten, rauhen Winterszeit als eine wahre Wohlthat empfunden wird. Sie ist dies insbesondere auch für Lehrer und Schülerinnen, welche mit dem Leichengefang beauftragt sind, weil sie nun nicht mehr bei Wind und Wetter im Freien stehen müssen, sondern sich in einem erwärmten Lokal aufhalten können. Dem Gemeinderath wird gewiß Jedermann, der in dieser Jahreszeit einer Beerdigung anzuwohnen hat, für die gemeinnützige, überaus wohlthätige Einrichtung aufrichtigen Dank wissen.

Falsche Fünfmarskstücke sind im Umlaufe. Man achte darauf, daß bei den sonst sehr gut geprägten Münzen die Buchstaben des Spruches „Gott mit uns“ sehr unregelmäßig hergestellt sind und daß ferner die Blumenverzierung am Rande recht mangelhaft erscheint. Dieselbe dürfte mittelst eines Instrumentes erst nachträglich eingeschlagen worden sein.

Bauernregeln für Dezember. Wenn die gefangenen Vögel sehr fett sind, so soll es viel Schnee und Kälte bedeuten. — Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee. — Weihnachten naß, leere Speicher und Faß. — Wenn die Christnacht hell und klar, folgt ein höchst gesegnet Jahr. — Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Hüb.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. Die kaiserlichen Majestäten empfingen heute den Besuch des Prinzen Heinrich und des Herzogs Ferdinand von Schleswig-Holstein-Glücksburg, und sind dann nach Hannover abgereist, wo die Ankunft nachmittags 3 Uhr 15 Min. erfolgte. Morgen verbleibt das Kaiserpaar zusammen in Hannover; am Freitag begibt sich der Kaiser nach Springe, während die Kaiserin nach Potsdam zurückkehrt.

Im Reichstage hat es am Dienstag wieder einmal eine längere „Handwerksdebatte“ gegeben. Den Anlaß zu derselben bildete die seitens des Centrums eingebrachte Interpellation darüber, welche gesetzgeberische Maßregeln die Reichsregierung bezüglich der Organisation des Handwerkerstandes und der Regelung des Lehrlingswesens, sowie zum Ausbau der Innungen zu ergreifen gedenke und ob vielleicht noch in der laufenden Session eine entsprechende Vorlage zu erwarten sei. Nachdem der Centrumsabgeordnete Hize die Interpellation kurz begründet, wurde dieselbe vom Staatssekretär des Innern, Dr. v. Bötticher, in ziemlich ausführlicher Weise beantwortet. Der Regierungsvertreter erklärte, daß die Fragen der Organisation des Handwerks u. s. w. im Reichsamte des Innern, wie im preussischen Handelsministerium einer langen und gründlichen Prüfung unter Heranziehung von Männern der Praxis unterworfen worden seien, daß aber wegen der Schwierigkeit der Materie noch keine endgültigen Entschlüsse hätten gefaßt werden können. Alsdann entwickelte Herr v. Bötticher die Anschauungen der genannten Ressorts über diese Fragen. Demnach plant die Regierung

eine Zusammenfassung des ganzen Handwerks in Handwerkerkammern, welche territorial abzugrenzen wären. Die Handwerkerkammern sollen obligatorische wie facultative Befugnisse erhalten, zu ersteren würden die Beaufsichtigung des Lehrlingswesens, Erstattung von Gutachten über gewerbliche Fragen, Berichterstattung über die Lage des Gewerbes gehören, die facultativen Befugnisse hätten sich auf Förderung des Klein-gewerbes, Veranstaltung zur Förderung der gewerblichen, technischen und sittlichen Ausbildung der Gesellen und Lehrlinge, Erlass von Vorschriften über das Verhalten der Lehrlinge u. s. w. zu beziehen. Die weiteren Fragen der Eingliederung der Innungen in diese Organisation und der Regelung des Lehrlingswesens berührte der Regierungsvortrag dagegen nur flüchtig, sich dabei erneut auf die obwaltenden sachlichen Schwierigkeiten berufend. An die Erklärungen des Staatssekretärs schloß sich dann eine stundenlange Debatte über die Möglichkeit und die Wege, um dem Handwerk wieder aufzuhelfen, wobei sich auch diesmal wieder, wie schon bei den früheren Reichstagsverhandlungen über die Handwerkerfrage, die Meinungen zum Theil direkt entgegenstanden. Am Mittwoch hielt der Reichstag einen „Schwerinstag“ ab, d. h. eine Sitzung, in der lediglich Anträge zur Erörterung auf der Tagesordnung standen.

Die drei neuen Reichstags-Vorlagen sind vom Bundesrath in einer besonderen, am Dienstag abgehaltenen Plenarsitzung angenommen worden, worauf sie sofort dem Reichstage zugingen; dem Vernehmen nach weisen sie gegenüber dem ursprünglichen Entwurf verschiedene nicht unerhebliche Abänderungen auf. Die erste Berathung der Steuergesetzeswürfe soll in Verbindung mit der Generaldiskussion über die Militärvorlage im Reichstage am nächsten Samstag beginnen. Man hofft in parlamentarischen Kreisen, daß sämtliche Vorlagen noch vor Eintritt der Weihnachts-pause in erster Lesung zur Erledigung gebracht werden können. Die Kommissionsverhandlungen über dieselben sollen gleich nach Neujahr ihren Anfang nehmen, also noch vor Ablauf der Weihnachtsferien des Reichstagsplenums.

Werner v. Siemens, der berühmte Berliner Elektrotechniker, ist am Dienstag Abend nach längerem Leiden hochbetagt gestorben.

Der Kaiser, die Kaiserin Friedrich, der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden haben an die Familie des verstorbenen Werner Siemens Beileidstelegramme gesandt.

Das Gerücht, daß der Prinz-Regent Albrecht von Braunschweig infolge eines körperlichen Leidens demnächst die Regentschaft niederlegen wolle, wird jetzt von braunschweigischer amtlicher Seite als völlig unbegründet erklärt; der Prinz sei durch sein Befinden in keiner Weise an der Erfüllung seiner Regentenpflichten behindert.

Berlin, 7. Dez. Der „Reichsanzeiger“

schreibt: Der Minister des Innern gab dem Landrath des Friedberger Kreises wegen der Unterzeichnung des Wahlaufsatzes für Ahlwardt seine ernste Mißbilligung zu erkennen.

Berlin, 7. Dez. Im Prozeß Ahlwardt lehnte der Gerichtshof neue Beweisangebote, worauf der Verteidiger zurückzutreten erklärte, da man ihm die Beweismittel abschneide. Diese Erklärung rief große Aufregung am Richter-tische und im Saal hervor und der Staats-anwalt beantragte die höchste Strafe für diese Ungebühr. Der Verteidiger packte unterdessen seine Akten zusammen und verließ den Gerichts-saal. Der Präsident verkündete 100 Mk. Ordnungsstrafe gegen den Verteidiger. Die Verhandlung dauert fort.

Berlin, 7. Dez. Ueber die Frage, ob dem Ahlwardt vom Reichstage die Immunität zu ertheilen sei, auch während er im Gefängniß sitzt, gehen in einzelnen Parteien die Meinungen auseinander. Die „Nationalzeitung“ meint, ein solcher Antrag auf Immunität würde ein Bajazzo-Antrag sein, für den sich hoffentlich nicht die erforderlichen 15 Stimmen finden würden, den aber der Reichstag jedenfalls ablehnen müsse. Das Letztere ist möglich. Die 15 Stimmen aber, um den Antrag zu stellen, werden sich schon finden, denn Ahlwardt ist bei den Konservativen der Held des Tages.

Landesberg, 7. Dez. Gesamt-Resultat der Wahl in Friedberg-Arnswalde: Ahlwardt 11,206, Drape 3306 Stimmen.

Ueber die Wahl in Arnswalde äußerte Fürst Bismarck bei seinem Aufenthalt in Berlin, daß sich wohl alle Parteien an der Wahl Ahlwardts betheiligten hätten. Die Wahl scheine ihm ein Symptom der immer weiter um sich greifenden Unzufriedenheit zu sein.

Oesterreichische Monarchie.

Die in Oesterreich durch den Bruch zwischen der Regierung und der deutschen Linken des Abgeordnetenhauses entstandene unsichere parlamentarische und politische Situation wirft gar seltsame Blasen auf. So verlautet jetzt ganz ernstlich, es schwebten Verhandlungen zwischen der Vereinigten Linken und den Jung-czechen, um dem Ministerium Taaffe gemeinsame Opposition zu machen. In eine Verständigung zwischen zwei durch politische und nationale Fragen so tief geschiedene Parteien, wie es die deutsche Linke und die Jungczechen in der österreichischen Volksvertretung sind, ist zwar kaum zu denken, aber es ist doch bezeichnend für die gegenwärtige Konfusion in den politischen Verhältnissen des Kaiserstaates, daß derartige Gerüchte überhaupt auftauchen konnten. Uebrigens wurde auch in der Debatte des Abgeordnetenhauses vom Mittwoch, betreffend die Auflösung des Reichenberger Stadt-verordneten-Kollegiums, seitens des czechischen Abgeordneten Zucker der Wunsch nach einer Annäherung zwischen Deutschen und Czechen geäußert.

Verunglückt warst du also zu meiner großen Freude nicht, aber wie ich als unfreiwilliger Zeuge hören mußte, hast du die Absicht, einen thörichten Streich zu begehen, und eine Miß-heirath zu schließen.

„Dies zu beweisen, dürfte dir schwer fallen, Harry,“ erklärte Paul mit leuchtenden Augen. „Guisse Niemand ist gut und bescheiden und dürfte sich auch ganz vortrefflich als Frau eines Landwirthes eignen.“

„Das Letztere will ich nicht gerade bestreiten und das Erstere nicht gerade in Abrede stellen, obwohl es nicht wie Bescheidenheit aussieht, wenn ein so junges, unbedeutendes Mädchen seine Augen auf einen Herrn von Windes wirft.“

„Das ist nicht wahr, sie hat mir gegenüber nicht die Skofette gespielt,“ rief Paul unwillig, „sie hat im Gegentheil durch ihr bescheidenes, schlichtes, wahres weibliches Wesen Eindruck auf mich gemacht. Ich kann keine große, vornehme Dame zur Frau brauchen, und mag auch keine solche lieben, weil dergleichen Damen sich für einen solchen Simpeln, lahmen Menschen, wie ich einer bin, überhaupt nicht interessieren, oder wenn sie ohne Vermögen sind, nur durch eine Ehe mit mir eine Versorgung haben wollen, und dafür muß ich danken.“

(Fortsetzung folgt.)

„Ja, ich werde schweigen,“ erwiderte diese. „Jetzt muß ich aber fort, um mir von der Mutter keine Vorwürfe über mein langes Ausbleiben zuzuziehen. Leb' wohl, Paul!“

„Adieu, Luise!“ entgegnete dieser mit Wärme und küßte das junge Mädchen zärtlich auf die Hand. „Morgen um dieselbe Zeit sehen wir uns hier wieder!“

Flink und anmüthig lenkte das junge Mädchen seine Schritte davon und Paul sah der reizenden Gestalt mit glücklichem Lächeln noch so lange nach, bis sie hinter der nächsten Baumgruppe verschwand.

Darauf trat er zu seinem Pferde, band es von dem Buchenaste los und war eben im Begriffe, sich in den Sattel zu schwingen. Da legte sich plötzlich eine Hand auf seinen rechten Arm und eine dem jungen Manne wohlbekannte Stimme sagte:

„Halt Paul! Wir haben ein Wort zusammen zu sprechen, was nicht Jedermann zu hören braucht.“

Erstaunt wandte sich Paul um und erblickte seinen Vetter, den Baron Windes mit einer wahren Amtsmiene vor sich.

„Harry, du bist es!“ rief Paul betroffen.

„Wie kommst du so plötzlich hinter mir?“

Der Baron schwieg und sah den jungen Mann scharf an.

„Ich glaube, ich habe ein Recht dazu, mich ein wenig um dich zu kümmern, Paul!“ sagte der Baron dann mit seltsamer Betonung. „Du bist mein junger Vetter und hier unter meiner Obhut.“

„Dies ist allerdings wahr!“ entgegnete Paul und kämpfte mit einer sichtbaren Berlegenheit, während welcher sich seine Stirn sehr unmutig zusammenzog. „Ich glaube aber nicht, daß du dich gerade um Alles zu kümmern hast, was ich thue.“

„Also auch um handgreifliche Thorheiten, welche du begangen hast und noch weiter begehen willst, soll ich mich nicht kümmern, Paul!“

„Thorheiten — sagst du!“ erwiderte Paul erregt und sein Mund verzog sich schmerzlich. „Harry, du hast mich belauscht!“ rief er dann heftig und seine Augen schossen Blitze.

„Belauscht, das wäre zu viel gesagt,“ bemerkte der Baron sehr streng. „Ich sah vor einer halben Stunde von der Klippenhöhe herab dein Pferd ohne dich am Waldeiche, und ein Unglück befürchtend, eilte ich direkt durch den dichten Wald auf einem ganz schmalen Wege hierher, mein Pferd drüben in den Tannen lassend. Hier am Rande des Waldeiches ankommend, erblickte ich dich, eine junge Dame, die Tochter meines Inspektors, am Arme führend.

Die großen Schneestürme haben in Wien und Umgegend, namentlich aber in Ungarn starke Verkehrsstockungen herbeigeführt. In Best hat der Schnee fast meterhoch.

Frankreich.

Paris, 8. Dez. Die in dem Parlamente verlesene ministerielle Erklärung besagt, das neue Kabinett werde im Innern und nach außen die Politik verfolgen, welche die Zustimmung der Kammer gefunden. Die Regierung habe den entschiedenen Willen, das Parlament und die Gerichte bei Aufhellung der Panama-Angelegenheit zu unterstützen, sowie den Grundsätzen der Trennung der öffentlichen Gewalten treu zu bleiben. Schwächen einzelner Persönlichkeiten dürften indessen nicht das öffentliche Leben zum Stillstand bringen. Die Erklärung weist auf das von der gegenwärtigen Kammer beendete Werk hin, worauf die Kammer stolz sein müsse. Die Erklärung hebt die Gefahr hervor, wenn allzuleicht auf Angebereien gehört werde, welche bezweckten, der öffentlichen Meinung Schlingen zu legen. Es sei notwendig, daß die Kammer die provisorischen Zwölftel bewilligte und sich mit der Getränkesteuerreform und dem französisch-schweizerischen Abkommen beschäftige. Schließlich betont die Erklärung die Absicht der Regierung, zum Heile der Republik mit dem Parlament einträchtig zu arbeiten.

Ein Redakteur des Figaro hat den General Trochu in seiner Zurückgezogenheit in Tours aufgesucht und ihn um seine Ansicht über den Ausbruch des Krieges im Jahre 1870 und die Emser Depesche gebeten. „Die Ent-

hüllungen über die Emser Depesche“, sagte Trochu, „bedeuten nichts. Ob diese Depesche gefälscht worden ist oder nicht: der Krieg mußte ausbrechen, weil man ihn in St. Cloud wollte, so wie man ihn in Emser wollte.“ Auf die Frage, wie er über Bismarck denke, antwortete Trochu: „Ich denke über ihn wie Josef de Maistre über Friedrich II.: er hätte ein großer Mann sein können, und er ist nur ein großer Preuze geworden.“ Fürst Bismarck darf mit diesem Ausspruch eines Franzosen zufrieden sein.

England.

* Im Kabinett Gladstone sollen Meinungsverschiedenheiten wegen der Homerule- oder Selbstverwaltungsbill für Irland aufgetaucht sein. Speziell heißt es von Lord Roseberry, dem Staatssekretär des Inneren, daß er verschiedene Bestimmungen der Bill bekämpfe.

Afrika.

* Im „dunkelsten Afrika“ scheint es um die Fortschritte christlicher und europäischer Kultur und Forschung wieder einmal schlimm zu stehen. Es bestätigt sich, daß die drei belgischen Expeditionen unter Bia, Jacques und Joubert, zusammen 700 Personen stark, unter denen 24 Europäer waren, von den Arabern sämtlich niedergemetzelt worden sind. Auch über das Schicksal der nach der ehemaligen ägyptischen Äquatorialprovinz vorgehenden Expeditionen von Kerthoven und Delcommunes gehen beunruhigende Gerüchte um. Die Araber sollen derzeit unbestritten die Herren von Innerafrika sein.

Amerika.

* Der Präsident der nordamerikanischen Union, Harrison, hat dem amerikanischen Kongresse zu seiner Wintertagung eine Botschaft zugehen lassen. Dieselbe weist auf die günstige Lage von Handel und Industrie in den Vereinigten Staaten hin und meint dann, daß der republikanische Wahltag vermuthlich die Abschaffung des gegenwärtigen Schutzzolltarifs zur Folge haben werde. Der Präsident empfiehlt indessen, diese Frage ganz dem neuen Kongress zu überlassen. Natürlich sieht die Botschaft schwere Zeiten für die Fabrikanten, wie für die Arbeiter Nordamerikas infolge der zu erwartenden neuen Zollpolitik voraus. Die Botschaft berührt dann noch die Angelegenheit des Nicaragua-Kanals und die Brüsseler Münzkongferenz.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 12. Dezember 1892 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Marie Bug von Rastatt wegen Verleumdung. 2) Karl Geist von Gröningen wegen Uebertretung des §. 114 P.-St.-G. 3) Friedrich Koser von Kleinheubach wegen Verleumdung. 4) Franz Scheib von Weingarten wegen Diebstahls. 5) Heinrich Haug von Königsbach wegen Ruhestörung. 6) Wilhelm Cesterle von Königsbach wegen Thätlichkeiten. 7) Bernhard Kammerer von Jöhlingen wegen Verleumdung.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 11. Dez. 16. Vorst. außer Ab. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg**, große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.
Stadtgarten-theater.
Sonntag, 11. Dez. 14. Vorst. **Krieg im Frieden**, Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan. Anfang 4 Uhr. — Kasseneröffnung 3 Uhr.

Das Gemeinderechnungswesen, hier die Betreibung der Gemeindecinnahmen betreffend.

An die Gemeinderäthe des Landbezirks:
Nr. 23,674. Zum Ausweis über die Betreibung der Gemeindecinnahmen vom laufenden Jahre werden die Gemeindecinnehmer des Landbezirks auf

Freitag den 16. Dezember d. Js.

hierher vorgeladen und zwar jene von Auerbach, Kleinsteinbach, Königsbach, Langensteinbach, Palmbach, Spielberg, Stupferich, Untermutschelbach, Wilsferdingen und Wöschbach Vormittags, jene der übrigen Orte Nachmittags.

Die Gemeinderäthe haben den Rechnern hievon mit dem Anfügen Eröffnung zu machen, daß sie die Kassenbücher vom laufenden Jahre nebst sämtlichen Einnahmsbelegen, eine Zusammenstellung sämtlicher Gemeindecinnahmen mit Angabe der eingegangenen Beträge, sowie auch die Kassenbücher über Kranken-, Alters- und Invalidenversicherung und die dazu gehörigen Belege mitzubringen haben.

Durlach den 15. November 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Bekanntmachung.

Man hat die Wahrnehmung gemacht, daß die Bestimmungen des Gesetzes vom 7. Juni 1892, die Abänderung des Weinsteuergesetzes betreffend, vielfach unrichtig ausgelegt werden.

Zur Belehrung der Steuerpflichtigen wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß durch dieses Gesetz die früher bestandene Steuerfreiheit für den aus verzollten Trauben dargestellten Wein aufgehoben worden ist und demgemäß jede Darstellung von Wein aus verzollten Trauben anmeldspflichtig ist und der Weinsteuer unterliegt.

Bretten den 29. November 1892.

Großh. Obereinnahmerei:
Konanz.

Marktpreise

das Getreide vom **Durlacher Wochenmarkt** am 26. November 1892.
(Verordnung vom 25. März 1861)

Getreidegattung.	Gewicht des Hektoliters.	Kaufpreis des Hektoliters.		Summe der 3 Hektolit.		Mittelpr. für 1 Hektolit.		Bemerkungen.
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
Kernen, neu, beste Sorte	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	
geringe	—	—	—	—	—	—	—	
Waser, beste	50	7	40	—	—	7	30	
mittlere	48	7	20	—	—	—	—	
geringer	—	—	—	—	—	—	—	

Verordnungsamt: H. Steinmeyer.

Gewerbeschule Durlach.

Der Unterricht wird ab **Montag den 12. Dezember** seinen regelmäßigen Fortgang nehmen.

Der **Gewerbeschulrath:**
H. Steinmeyer.

Durlach. Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung wegen lassen Wittmer und Erbin der † Albert Schenkel, Kutschers Ehefrau, Christine geb. Jägle dahier, am **Montag den 12. Dezember,**

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier nochmals öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei der endgiltige Zuschlag dem höchsten Gebote ertheilt wird:

1. Lgrb. Nr. 231. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und 1 Ar 65 Meter Hofraithe und Zugehör in der Lammstraße hier, einerseits Christof Dörner, andererseits Jakob Haury Wb., taxirt zu 7500 Mk., Angebot 6000 Mk. b. Acker.
2. Lgrb. Nr. 4280. 21 Ar 24 Meter im Lohn, einerseits Gabriel Alfelix, andererseits Wilhelm Morlock's Relikten, taxirt zu 1050 Mk., Angebot 1500 Mk.
3. Lgrb. Nr. 7975/76. 37 Ar 62 Meter im Geiger, neben Karl Kammerer und Ludwig Christof Ammann's Frau geb. Meier, taxirt zu 350 Mk., Angebot 550 Mk.
4. Lgrb. Nr. 2026. 19 Ar 44 Meter in den Mühläckern, einerseits Adam Wieland's Frau geb. Kleener, andererseits Maria Unger, taxirt zu 700 Mk., Angebot 910 Mk.
5. Lgrb. Nr. 2477/78. 30 Ar 86 Meter (darunter 2 Ar 52 Meter Graben) im Breitenwäsen, einerseits Gr. Domänenärar, andererseits Philipp Fr. Blum, taxirt zu 1000 Mk., Angebot 700 Mk.
6. Lgrb. Nr. 7462 a. 13 Ar 34 Meter im untern Dechantsberg, einerseits Konrad Stenbinger, andererseits Philipp Schwander, taxirt zu 500 Mk., Angebot 400 Mk.
7. Lgrb. Nr. 7210. 31 Ar 14 Meter im vordern weißen Rainle, einerseits Gabriel Giese, ander-

- seits Christof Fleischmann, taxirt zu 400 Mk., Angebot 540 Mk.
c. Weinberg.
8. Lgrb. Nr. 5292. 4 Ar 87 Meter im Geigersberg (mit ev. Alee), einerseits Wilhelm Ritter, andererseits Wilhelm Müller, taxirt zu 125 Mk.
 9. Lgrb. Nr. 5424. 17 Ar 49 Meter im obern Dechantsberg, einerseits Johann Weiler, andererseits Gottfried Weigel, taxirt zu 500 Mk., Angebot 310 Mk.
 10. Lgrb. Nr. 6310. 18 Ar 9 Meter Acker auf dem Thurmberg, einerseits Friedrich Schlagintweit, andererseits Alex. Bastian's Frau geb. Gessell, taxirt zu 400 Mk., Angebot 100 Mk.
- Durlach, 5. Dez. 1892.
Der Großh. Notar:
A. Schmitt.

Städtische Verpachtungen.

Samstag den 10. Dezember, Vormittags 11 Uhr, werden im Rathhause in öffentlicher Steigerung auf ein Jahr in Pacht gegeben:

1. Die Gefälle:
 - a. des Jahr- und Wochenmarktes,
 - b. des Viehmarktes,
 - c. des Schweinemarktes und
 - d. des Stumpenmarktes.
2. Der Düngergewinn von den Aborten der Schulen etc.

Durlach, 2. Dez. 1892.
Der Gemeinderath:
H. Steinmeyer.
Siegrist.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Hermann Meier, Landwirth hier, läßt am **Montag, 12. Dezember,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen: Gebäude.
Lgrb. Nr. 1185, 1270. Ortssetter 2 Ar 33 Meter. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Gärtchen etc. in der

Jägerstraße hier, neben August Haas und Karl Daniel Meier.
Durlach, 5. Dez. 1892.
Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmes.
Siegriß.

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Gesetzes vom 30. Januar 1879, die Entschädigung der Besitzer von auf polizeiliche Anordnung getödteten Thieren betr.

Die Zählungsliste über den Rindvieh- und Pferdebestand am 1. Dezember d. J. liegt von heute an acht Tage lang im hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht auf.

Indem man dies bekannt gibt, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Liste für die Berechnung der Beiträge maßgebend ist, welche von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere entrichtet werden müssen.

Anträge auf Berichtigung der Liste sind innerhalb der Frist der Auslegung bei dem Gemeinderath vorzubringen.

Durlach, 3. Dez. 1892.
Der Gemeinderath:
H. Steinmes.
Siegriß.

Holzhanerei-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach vergibt in öffentlicher Versteigerung das Aufarbeiten von 600 bis 1000 Festmeter Holz in Distrikt Oberfüllbrunn Schlag Nr. 9 am Samstag, 10. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathhause zu Durlach.

Waldhüter Christian Hofbein in Blankenloch zeigt an demselben Tage Vormittags das Loos auf Verlangen vor.

Jagd-Verpachtung.



Das Jagdrecht in der Gemarkung Kleinsteinbach wird, da der Anschlag nicht geboten wurde, am Donnerstag, 15. Dezember, Nachmittags 1/3 Uhr, im Rathhause daselbst mittelst öffentlicher Versteigerung nochmals der Verpachtung ausgesetzt.

Kleinsteinbach, 5. Dez. 1892.
Der Gemeinderath:
Burger, Bürgermeister.

Lager
vollst. Betten und Bettstellen für Kinder und Erwachsene.
Schlafzimmer-Einrichtungen, Matratzen, Bettbezüge, Federn, Daunen & Rosshaare.
Uebernahme von Braut- & Baby-Ausstattungen.
Solideste Ausführung. Billigste Preise.
Heinrich Cramer,
Karlsruhe, 189 Kaiserstrasse 189.

Prima Kuhfleisch
(keine Nothschlachtung)
wird morgen (Samstag) auf dem Marktplatz ausgehauen von
Abt. Sauder.

Sämmtliche Artikel
zur Feinbäckerei empfiehlt in bester Waare zu billigsten Preisen
August Schindel.

Bekanntmachung.

Der nächste hiesige

Zucht- und Fettviehmarkt

wird am Montag den 12. d. Mts. abgehalten.
Zufuhr in der Regel 1000—1200 Stück.
Bretten den 6. Dezember 1892.
Bürgermeisteramt:
F. Withum.

Einladung.

Am Sonntag den 11. Dezember d. Js., Nachmittags 1/3 Uhr beginnend, findet im Adlerwirthshause zu Kleinsteinbach landwirthschaftliche Besprechung über Rindviehzucht statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Huber den einleitenden Vortrag erstatten wird. Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung mit dem Anfügen ein, daß am Schluß derselben die Verlosung einer auf Kosten des Vereins angeschafften eisernen Wiesenegge unter die Mitglieder bezw. die Gemeinden stattfindet.

Durlach den 28. November 1892.
Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Holsmann.

Die Weinhandlung

F. W. Stengel, Durlach,

Patent-Lagerkeller: Durlach (Zehntstr.) u. Umweg b. Steinbach (Baden) empfiehlt ihr großes Lager in

Badischen Naturweinen:

Tischweine	45—70	S. p. Ltr.
Markgräfler	80	" " "
Durbacher	80—100	" " "
41er Affenthaler Auslese	150	" " "

Abgabe in Gebinden von 20 Ltr. oder Flaschen an.
Sortimentslisten, enth. 20 Fl. der verschiedensten Weine, darunter auch Dessertweine, als Portwein, Sherry, Tokayer, — je nach Wunsch — empfiehlt zu Weihnachten.

Das unterzeichnete Bankhaus vollzieht unter bekannter solidester Bedienung

- den An- und Verkauf von Werthpapieren: Staatsschuldverschreibungen, stromunaltwerthen, Pfandbriefen, Eisenbahnobligationen, Loospapieren etc.;
- die Einfassung von Zinscoupons, Dividendencheinen, ausgelosten oder gekündigten Effecten;
- die unentgeltliche, fortlaufende Kontrolle aller nach Gattung und Nummern notifizirten Werthpapiere in Verlosungen, Kündigungen etc.;
- die Abgabe von Anweisungen oder Wechseln auf das kontinentale und überseeische Ausland; Auszahlungen nach dem Auslande, insbesondere auch nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten von Nordamerika;
- die Eröffnung von laufenden Rechnungen, Checrechnungen;
- die Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren — in ganzen Titteln oder Mänteln oder Couponsbogen —, welche in feuerfestem, mit Zangensplatten ausgestatteten Kewölbe und unter aller gefegmäßigen Haftbarkeit aufbewahrt werden;
- die Vermittlung aller sonstigen in das Bankfach fallenden Geschäfte.

Heinrich Müller, Karlsruhe, Spitalstraße 51.

(Beobachte Straße, in der das vorstehende Bankhaus seit 1868 sich befindet, führt mit Beginn des 1. Jahres die neue Benennung: **Markgrafenstraße.**)

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Antenbuch fällt die Ergänzung unserer Vorräthe an Bekleidungsgegenständen mit Rücksicht auf den bevorstehenden Winter nothwendig.

Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, Sammlungen insbesondere von für unsere Zwecke noch brauchbaren Schuhen, Weißzeug, wollenen Socken, alten Decken und Teppichen zu veranlassen; auch die Abgabe von guten Büchern und Schriften, Gesangbüchern oder -Hefen wäre erwünscht.

Außerdem wolle man eine Sammelstelle zur Empfangnahme bestimmen und die gesammelten Gegenstände an Hausvater Lamparter in Antenbuch — Station Klengen der bad. Bahn — absenden. Die Absendung kann auch direkt an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe — Sophienstraße 25 — erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.

Die Zuweisung von Geldgaben würde uns ebenfalls sehr erwünscht sein.
Karlsruhe den 11. November 1892.
Der Ausschuh des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden:
Geheimerath Dr. von Stöffer.

Holländische Schellfische

empfehlen
G. F. Blum.

Bekanntmachung.

Die auf Samstag, 10. Dezember, Vormittags 9 Uhr, anberaumte Versteigerung von Cigarren etc. der Leopoldstraße Nr. 5 findet nicht statt.

Durlach, 9. Dez. 1892.
Blesch,
Gerichtsvollzieher.

Ordentliche Mädchen,

welche bürgerlich kochen können finden für hier und auswärts auf Weihnachten Stellen durch Frau Walter, Jägerstr. 5.

Feinstes Blütenmehl,

Nr. 00 pr. Pfd. 23 „,
" 0 " " 21 "
" 1 " " 19 "
im Achtel billiger,
frische Eier & Butter

bei
Wilhelm Wagner
am Markt.

Zwei Wohnungen

sind zu vermieten
Jägerstraße 29.

Zu vermieten

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör sogleich oder auf 23. Januar. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör im Hinterhaus ist auf 23. April t. Jz. zu vermieten
Hauptstraße 49.

Süße Milch

ist fortwährend zu haben im
Gasthaus zum Löwen.

Parterre-Wohnung,

1 Zimmer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Kelterstraße 3.

Singer-Nähmaschine,

eine gebrauchte, ist billig zu verkaufen
Pflanzstadt 48.

Eier!! Eier!!

Keine Kisteneier, nur frische Waare bei
August Schindel.

Das erste Samblett
„Marke Büffelhaut“
ist anerkannt das beste
Leder-Erhaltungsmittel.
Es ist wohl etwas theurer als Thran, Schweinefett, Baseline (d. i. verdichtes Erdöl) u. dergl.; die kleine Mehrausgabe zahlt sich aber durch Erparniß an Lederzeug zehnfach wieder.
Wer das „Samblett Marke Büffelhaut“ einmal angewendet und dessen Wirkungen genau beobachtet hat, wird es sicher allen bisher eingeführten Lederfetten vorziehen, einsehend, daß es nützlich ist, **markweise am Leder zu sparen, als Pfennigweise am Fett.**
Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind sammt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:
Durlach: G. F. Blum,
" Louis Luger Wd.,
" Max Richard.
Bergshausen: Carl Rude.
Grödingen: F. F. Wagner.
Jöhlingen: Jul. Jabry.
Söllingen: F. F. Wall.
Weingarten: Jas. Schmidt.
Wöschbach: Jos. Geist.
Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern ist sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Um vor Weihnachten zu räumen, habe ich sämtliche
**Regenmäntel, Wintermäntel, Radmäntel, Abendmäntel, Kinder-
 mäntel, Plüschmäntel, Plüschjaeken, Capes, Jaquettes etc.**
 im Preise um 25 Prozent herabgesetzt.

Karlsruhe. **E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,** Karlsruhe.
 Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen **Inserenten**, welche ihre **Insertionsaufträge** durch die **erste und
 älteste Annoncen-Expedition**

Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,

Kaiser-Passage Nr. 1-I., Telephon Nr. 190,

ausführen lassen, denn

1. erhalten sie nur die **Originalzeilenpreise** der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der **höchste Rabatt** abgesetzt wird.
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur **eine Abschrift** der Anzeige.
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen das **Porto** für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie **gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes**, sowie im Bedarfsfalle des **objectivsten, fachkundigsten Rathes** sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausrechnungen auf Wunsch gratis u. franco.

100 sehr gute Cigarren
 2 M., 3, 4, 5—10 M. (300 frco.),
 f. amerit. Tabak 5 Pfd. 3 M.,
 10 Pfd. 5 M. frco. S. Dümlein,
 Sünningen (Elsaß).

Möbelmagazin

vereinigter Schreinermeister G. G.

mit unbeschränkter Haftpflicht.

Karlsruhe,

20 Schloßplatz 20.

empfiehlt sich zur Uebernahme
 ganzer Aussteueru

sowie

einzelner Zimmer-Einrichtungen
 in jeder Holzart bei stolgerechter
 Ausführung unter Zusicherung
 billigster Preise. Zeichnungen
 und Voranschläge stehen kosten-
 los zur Verfügung.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein gut assortirtes Lager in

Seiden-, Filz- & Wollhüten.

Zugleich empfehle ich für junge Herren schöne gefeiste niedere Hüte
 mit schmalem Rand (englische Facon) in allen Farben von Mk. 4.50
 bis Mk. 5.50.

Achtungsvollst

Hutmacher **L. Altfelix,**

Hauptstraße Nr. 1.

Schlittschuhe

in 7 Sorten billigt, sowie Kinder Schlitten, Eissporen bei
Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

Christbaumzweige

in allen Neuheiten empfiehlt

August Schindel.

Kardinal-Kaffee

von **L. Zimmermann's Kaffee-Rösterei, Mannheim**
 ist unübertrefflich an Aroma, Reinheit u. Ergiebigkeit.
 Kännlich in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd.-Packeten mit Schutzmarke „Kardinal“ zum Preis
 von M. 1.00 bis M. 2.— für 1 Pfd.

Einen Probekauf sollte jede praktische Hausfrau machen;
 sie wird überrascht sein von den Vorzügen
 dieser wirklich reellen Marke.

Allein-Verkauf: **Carl Martin, Durlach.**

Schlittschuhe

in größter Auswahl im Ausverkauf von 85 Pfg. an pr. Paar, sowie
 Eissporen empfiehlt

Carl Leussler am Brunnenhaus.

L. Jacob, Stuttgart,

Musikinstrumenten-Fabrik



versendet zu Fabrikpreisen die solidesten und vom
 besten Material angefertigten Mund- und Ziehharmon-
 ikas, vorzügliche Zithern, Guitarren, Violinen,
 Cellos, Holz- und Blech-Blasinstrumente, Turner-
 Militär- und Musiktrommeln. (Garantie für jedes
 Instrument.) Bedeutendstes Lager aller mechanischen
 Musikwerke zum Drehen u. selbstspielend. Umtausch
 gestattet. Illustrierter Katalog gratis und franco.



Rastatter Kochherde,

alle Sorten Koch- & Regulirfüllöfen, Kochgeschirre jeder Art
 in größter Auswahl billigt bei

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.






Spielwaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
empfecht

W. Pohle.

52 Hauptstraße 52.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum
 Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde
 mit 1000 Umgängen — 1228 meter Fadenzlänge 12 Pfg.
 (1000 meter Fadenzlänge — 9% Pfg.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der
 Garne und Tücher übernimmt theilweise die Fabrik.

Der Agent:

F. W. Stengel, Durlach.

Leipheimer & Mende,

86 Kaiserstrasse, **Karlsruhe**, Kaiserstrasse 86,
empfehlen zu praktischen **Weihnachtsgeschenken** zu aussergewöhnlichen Preisen:

Tuchstoffe

zu Anzügen, Hosen, Paletots, Havelocks.

Damenkleiderstoffe,

Seidenzeuge, Trauer- und Halbtrauerstoffe.

Confectionsstoffe,

Jacken-, Regen- und Wintermantelstoffe.

Woll- und Seidenplüsch.

Grosse Parthien **Reste** werden sehr billig abgegeben.

Weihnachts-Ausverkauf

der

Pariser Corset-Fabrik, Firma A. Lucas,

Kaiserstrasse 161, **Karlsruhe**, Eingang Ritterstrasse.

Auch dieses Jahr bietet dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ein praktisches

Weihnachts-Geschenk

billig einzukaufen zu können und kommen von heute an

wegen **Umzugs** unter **Herstellungspreis**

zum Verkauf:

600 Stück beste, dauerhafte **Uhrfeder-Corsets**, gut sitzende, neue Façons, früherer Preis Mark 5.50, jetzt nur Mark 3.— das Stück.

800 Stück elegante, moderne **Fischbein-Corsets** in verschiedenen Farben und Schnitten, alle **Weiten**, früherer Preis Mark 6.—, jetzt nur Mark 3.50 das Stück.

Auf sämtliche übrige Sorten meines nach vielen Tausenden zählenden Lagers ist ebenfalls eine **ganz bedeutende Preisermäßigung** eingetreten und somit die denkbar günstigste Kaufsgelegenheit geboten.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Vom 23. Januar ab befindet sich das Geschäft Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- und Herrenstrasse.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 tabezirten Zimmern im Hinterhaus ganz für sich abgeschlossen, ist gleich oder auf 23. April zu mieten bei

M. Kurz, Glashandlung.

Verkauft,
Ankauf & Leihung
eigener Marken &
Ganzwaren
Für
Briefmarkenfammler!!
bei
Karl Aug. Tensi,
Karlsruhe,
Wolferstr. 6.
Schillerstr.

Atelier

für künstliche Zähne

von **Aug. Geiger**,
gegenüber der Stierne.



Anfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz

Garantie. Zahnziehen (schmerzlos), Plombiren, Reinigen etc.

Feinste

Süßrahm-Centrifugen-

„Margarine“

— vollständig ungesalzen —
empfehlenswert in stets frischer und hochfeiner Waare zu allen Back- und Stützenswecken

Karl Preiss, Durlach,
Stromenstr. 8, parterre.

Kaiserstr.
74.

Kleiderstoffe,

große Parthie Posten, zu noch nie gebotenen Preisen

für

Weihnachts-Geschenke,

das Kleid = 6 m	doppelbr. Boeker, gestreift und carrirt	M. 3.—
das Kleid = 6 m	Extra dto. mit Plammen	M. 3.50,
das Kleid = 6 m	Velours u. Bourets	M. 4.—
das Kleid = 6 m	Winter-Beige, waschicht	M. 4.50,
das Kleid = 6 m	Damentuch, alle Farben	M. 5.—
das Kleid = 6 m	Plaid, in Carro's und Streifen	M. 5.50,
das Kleid = 6 m	Foulé mit Noppen	M. 6.—
das Kleid = 6 m	Neuheiten, diverse	M. 7.—
das Kleid = 6 m	Foulé, rein Wolle, und Jacquards	M. 7.50,
das Kleid = 6 m	Lama Decaté	M. 8.50.

Sämtliche Stoffe sind tadellos, gute, solide Fabrikate.

Hunderte von passenden **Besten** (auch von Buckskin, Flanellen, schwarz Cachemires) für die Hälfte des Werthes.

Adolf Stein,

am Marktplatz, Eckhaus der Carl-Friedrichstrasse.

Kaiserstr.
74.

Kaiserstr.
74.

Rohr- & Strohsessel

werden gut geflochten
Herrenstrasse 3.

Reiner Honig

ist fortwährend zu haben bei
Heinrich Knecht.

Eine freundliche Wohnung mit Küche, Keller und Speicher ist auf 23. Januar zu vermieten

Pfingststadt 25.

Karlsruhe.
Die reichhaltigste
Weihnachts-Ausstellung
in praktischer
Ausführung
Gehalte des Kunstgewerbes
empfehlenswert zu bekannt sehr billigen Preisen
W. Lichtenfels,
Friedrichsplatz Nr. 9.

Damentuch

in braun, grau, oliv, blau, grün und rothbraun, 5 Mtr. doppelbreit, passend zu Promenaden- und Hauskleidern, wird, so lange der Vorrath reicht, für 7 M die Robe franco gegen Nachnahme versandt.

H. J. Krawetz.

Dresden, Wettiner Str. 32.

Empfehle sämtliche

Backartikel

in besten Qualitäten:
Fst. Citronat & Orangeat,
Mandeln & Haselnusskerne,
Rosinen, Sultaninen & Corinthen,
fst. Birnenschnitze,
Zwetschgen & Feigen,
Gries- & Staub-Zucker,
fst. Blütenmehl,
sowie sämtliche Gewürze.

A. Herrmann,
Conditorei.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle:

Fertige Winter-Heberzieher

in allen Größen und modernen Farben à Mk. 15, 20, 25, 30, 35 u. 40 pr. Stüd.

Brödingen.

Alexander Seeh.

Sinauer & Veith Nachfolger.

Große Preisermäßigung.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle ich:

Seiden-Plüsch-Jacken,

prima Qualität, 100 cm lang, à Mk. 40.— das Stüd.

Winter-Capes & Winter-Frauenmäntel

in allen Preislagen von Mk. 20.— an das Stüd.

Regen-Mäntel

in allen Preislagen von Mk. 5.— an das Stüd.

Winter-Jacken,

nur Neuheiten der Saison, à Mk. 10.— das Stüd, ursprünglicher Preis Mk. 20.— bis 25.— das Stüd.

Eduard Darnbacher, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstraße.

Neues Dürrobt,
Gewürze etc. zu Schnittbrod
billigt bei

Philipp Luger.

Wiener Tuchschuhe

sind wieder eingetroffen und em-
pfehlen billigst

Chr. Steiger Wtb.,

Kronenstrasse 11.

Wiesen

auf der Hub zu pachten event. zu
kaufen gesucht. Anträge an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Linoleum & Wachstuche,

englische u. deutsche prima
Fabrikate in verschiedenen Breiten, am
Stück und abgepasst, in grosser
Auswahl zu billigsten Preisen.

Heinrich Cramer,

Karlsruhe, Kaiserstr. 189.

Zu vermieten

3 Wohnungen von je 3 bis
5 Zimmern sammt Zubehör auf
23. April oder früher, event. auch
mit Gartenantheil. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 4 Zimmern
mit Zubehör ist sogleich oder auf
23. April zu vermieten. Näheres
bei der Expedition dieses Blattes.



Milchschweine

hat zu verkaufen
Gust. Doll, Schmied, Stupferich.

Thüringer Diensthöten, als
Knechte, Mägde etc. zum
Auftritt für Weihnachten u.
Neujahr können jetzt noch bei
mir bestellt werden. (Anfr.
bitte Rückporto beizulegen.)
Oscar Grumann, Gesinde-
Bermiether, Apolda i/Th.

Acker, 1/2 Morgen am Karls-
ruher, ruher Weg Nr. 50, ist
zu verpachten. Näheres
Lammstraße 41, 2. Stock.

Verlaufen ein kleiner Hund,
braun, langhaarig, an einem Auge
blind. Abzuliefern
Durlach, Ettlinger Str. 4.

8 Stück Milchschweine,
4 Wochen alt, sind zu verkaufen bei
Andreas Berger, Schwein-
schneider in Grünwettersbach.

Frische Eier

sind täglich zu haben bei
Frau Luise Köffel,
Kronenstrasse 15, Hinterhaus.

Spinnhaus,

verschiedene Sorten, empfiehlt billigst
Gustav Fader,
Schwanenstr., früher Seiler Huber.

Blüthen-Honig,

garantirt reiner, bei
Wth. Wagner am Markt.

Bitte. Bei herannahender
Weihnachtszeit richten
wir wieder an die Freunde und
Gönner der Kleinkinderschule
die herzliche Bitte, uns zu helfen,
daß wir den 220 Kindern unserer
Anstalt eine Weihnachtsbescherung
bereiten können. Liebesgaben zu
diesem Zwecke können in der Anstalt
selbst oder bei der Vorsteherin Frau
Elise Schweizer oder bei einem
der Geistlichen abgegeben werden.

Für den Vorstand der Klein-
kinderschule:

Specht, Stadtpfr.

Empfehlung.

[Durlach.] Das Durlacher
Streichsextett empfiehlt sich diesen
Winter zum Spielen für Bälle und
Abendunterhaltungen für hiesige und
auswärtige Vereine und Gesell-
schaften. Näheres bei

Joh. Ostermeyer,
Jägerstraße 20.

Bitte zu beachten!

Wer abgelegte Herren-, Frauen-
kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen,
Heberzieher, Mäntel, Möbel, Betten
und alte Metalle sehr gut zu ver-
kaufen wünscht, sende seine Adresse
an **Salomon Gutmann**,
Durlacher Straße 55, Karlsruhe.

Eine freundliche Wohnung
von 4 Zimmern sammt Zubehör
wird auf 23. April von einer kleinen
Familie zu mieten gesucht.
Schriftliche Offerten mit Preis-
angabe sind unter W. W. an die
Expedition d. Bl. einzusenden.



Alle Artikel

zur Feinbäckerei empfehle ich in
frischer Waare und äußerst billig.
Philipp Luger.

Durlach, L. Tiefenbacher, Durlach,

empfehlen sein großes Lager eleganter fertiger

Herren- und Knaben-Kleider,

wie:

Heberzieher, Schwaloffs, Havelocks, Kaisermäntel, Anzüge,
Joppen, Saccos, Hosen, Hosen & Westen,
Hochzeits-Anzüge.

Für Knaben in jedem Alter:

Anzüge, Joppen, Hosen etc.

Ich verkaufe billiger wie jede Konkurrenz, dabei wie bekannt reelle
Bedienung, solide Arbeit, elegante Facons.

L. Tiefenbacher, Durlach,

66 Hauptstraße 66

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in sehr großer Auswahl zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen:

Wäffels,
Ausziehtische,
Serviertische,
Rauchtische,
Nippeltische,
Arbeitsische,
Schreibtische,
Divan,
Ottomane,
verschied. Fantenils,

Spiegelschränke,
Bücherschränke,
Bücherregale,
Waschkommoden,
Verticos,
Notenständer,
Hausapotheken,
Schlüsselgehänge,
Pancets,
Stasfeteien,

Säulen,
Sandtuchgestelle,
Schirmständer,
Schaukelstühle,
Alaviertische und sonst
noch viele verschiedene
Stühle und Spiegel,
Tabourets,
Porzellanmöbel
etc. etc.

Lazarus Bär Wwe.,

Karlsruhe.

Zirkel Möbel-Magazin, Zirkel
3. Ecke der Waldbornstraße. 3.

XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur bares Geld.

Hauptgewinne:

M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 23. Februar 1893.

Loose zu 3 Mark (Porto und
Lose 20 Pf.)

B. J. Dussault, Köln.



Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von elektrischen
Leitungen, Ladenthürcontacten etc. Auch habe ich große
Auswahl in Aluminium-Schlüsseln zu billigen Preisen.

Georg Heilmann,

Mechanische Werkstätte.

Militär-Verein.

Sonntag den 11. Dezember, Abends 7 Uhr:

Monatsversammlung, verbunden mit Auits-Feier bei Kamerad Graf.

Der Vorstand.
NB. Bier vom Fash!

Pfeifenklub Fidelity Durlach.

Am Samstag, 10. Dezember, Abends 8 Uhr, findet im Lokal (Karlsruher Hof)

Monatsversammlung mit darauffolgendem Bierabend statt und ist vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Der Vorstand.

Gesellschaft Sorgenlos.

Samstag den 10. d. M., Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal („Döfen“). Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Rich. Wagner-Verein.

Montag den 12. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Karlsburg: Schubert.

[Durlach.] Heute (Samstag) und morgen (Sonntag) bleibt mein Wirtschaftslokal von 7 Uhr Abends reservirt.

Achtungsvoll
A. Graf.

Conditorei & Café

Friedrich Dietz

empfehlen:

Feinsten Honig- & Gewürzlebkuchen, Baslerleckerli, Nüraberger & Glisenlebkuchen, Pfefferküsse, Eierpringerlein, Buttergebäckenes.

Kaiserauszug,

alle Sorten

Kunstmehle

von 17 S an pr. Pfd, vorzügliche Qualität

Brodmehl

zu 12 und 13 S pr. Pfd. empfiehlt die Wehlhandlung von

Aug. Schindel.

1a. Honiglebkuchen, feinste Baslerleckerli, Hahelbrod, Eierpringerlein, Buttergebäckenes,

sowie reiche Auswahl in feinstem Mandel- & Haselnußconfect, Frankfurter Brinten etc. empfiehlt die Conditorei

Carl Martin.



Pelzer's Pudding Pulver
in 12 Sorten
HIMBEER-PUDDING
Vanillepudding in Durlach bei Herrn Apotheker H. Stein.
Cartons 25 Pfennige.
Wo nicht am Platze zu haben, versendet 1 Duzend Cartons für 3 Mk. franco F. Pelzer, Coblenz.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 11. Dezember, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

alt-katholischer Gottesdienst statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Theater in Durlach.

Direktion: H. Weinstötter.

Im Saale zur „Blume“.

Sonntag, 11. Dezember:

Nachmittags ¼ 4 Uhr: Schüler- und Kindervorstellung.

Das Rothkäppchen.

Ein Zaubermärchen in 2 Akten.

Abends 8 Uhr:

Marie, die Tochter des Regiments.

Singspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von W. Blum.

Zum Besuche unserer reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

laden hiermit ergebenst ein

Gebr. Schmidl beim Rathhaus.



G. Monn, Uhrmacher,

33 Hauptstraße 33.

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken

sein großes Lager in Taschenuhren in Gold und Silber, Regulateure, Wanduhren, Wecker u. s. w. bei reellster und billigster Bedienung.

Goldwaaren und Ketten in großer Auswahl.

Schlittschuhe,

Eissporen, Schlitten empfiehlt in größter Auswahl bekannt billigt
Emil A. Schmidt.

Weihnachts-Ausstellung!!

Zeige hiermit an, daß ich meine auf's Reichhaltigste angefüllte Weihnachts-Ausstellung eröffnet habe und erlaube mir, zu deren Besuch freundlichst einzuladen.

Friedr. Dietz, Conditorei & Café.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle als passende Geschenke meine englischen und deutschen Fahrräder. Direkte Vertretung der größten Weltfirmen. Als Kenner in diesem Fach übernehme ich jede Garantie für gelieferte Waare. Kinderdreirad liefere ich schon von 11 Mark an und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

G. Heilmann,

Bauwerkstätte, Mechanische Werkstätte mit Kraftbetrieb.

Zum Besuche meiner reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein und empfehle ist. Gewürz- & Honiglebkuchen, Basler & Nüraberger Leckerli, Nürnberger Lebkuchen, feinstes Hahelbrod, Eierpringerlein, Buttergebäckenes, Mandel- & Haselnuß-Confect, Frankfurter Brinten, Marzipan- & Chocolate-Figuren.

A. Herrmann, Conditorei & Café.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825. von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn Gegründet 1825. ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. Flascons à 35 und 65 Pf. Alleinverkauf für Durlach bei F. W. Stengel.

Als Weihnachtsgeschenk

empfehlen allen Haushaltungen die beliebteste und schonendste, größte Lieberausstattung bietende

„Badenia“-Waschmaschine,

sparsamstes Küchenstück der Gegenwart, zerlegbar als Küchentisch. 14 Mal preisgekrönt. Preis Mk. 48.--.

Gebr. Schmidt, Durlach.

Hutzelbrod,

sowie

Mandelconfect, Frankfurter Brinten, Marzipanconfect

feinsten Arac-Rum-Rheinwein-Burgunder-Cognac,

Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Eierecognac, Bergamott-Anisett-Curaco-Vanill-Rum- & Arrac-

empfehlen auf die bevorstehenden Feiertage

Friedrich Dietz, Conditorei und Café.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle:

Feinste Punsch-Essenzen, la. Rheinwein- & Burgunder-Punsch, la. Orang-, Arac- & Rum-Punsch, ist. Schwarzwälder Kirsch- & Zwetschgenwasser, Wachholdergeist, Cognac, Rum, Arac, Malaga, Sherry, Champagner, Aromatique, ist. Magenbitter in ganzen und halben Flaschen zu billigstem Preise.

A. Herrmann, Conditorei & Café.

Toilette-Abfall-Seife

pr. Pfund 60 Pfg.

Glycerin-Transp.-Seife

pr. Pfund 70 Pfg.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
F. W. Stengel.

Landbutter

täglich zu haben bei
Aug. Schindel.

Dankagung.

[Durlach.] Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Wilhelmine Altfelix, geb. Klein,

sowie für die reichen Blumen-spenden und die trostreichen Worte des Herrn Dekan Bedtel sprechen wir den innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, 8. Dez. 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Evangelischer Gottesdienst.

3. Adventsonntag den 11. Dezember 1892.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Um 11 Uhr: Zusammenritt der Kirchengemeindeversammlung in der Kirche.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe. Abendkirche 7½ Uhr: Hr. Stadtpfarrer Kern.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Kern.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

5. Dez.: Gustav Karl Friedrich, Bat. Gustav Rindler, Hafner.

Gestorben:

6. Dez.: Sophie geborene Näfke, Wittwe des Landwirths Christian Weigel, 71½ Jahre alt.

6. „ Bertha Karoline, Bat. Karl Philipp Walter, Fabrikarbeiter, 14 Tage alt.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Fuchs, Durlach.

Dies eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 146.

Samstag, 10. Dezember 1892.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Fuhrwerk mit Chaise an Herrn **Heinrich Bär** hier verkauft habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen danke, bitte ich dasselbe auf Herrn Bär übertragen zu wollen.

Albert Schenkel.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich den geehrten Kunden des Herrn Schenkel, sowie dem geehrten Publikum die Benützung meines Fuhrwerks bei pünktlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Bär,
Kelterstraße 25.

Brennholz-Empfehlung.

Um schnelligst mein Lager zu räumen, empfehle ich **Brennholz**, pr. Zentner Mt. 1.10, frei in's Haus geliefert.

Dumberth's

Holz- & Kohlen-Handlung.

Vaterländische Kriegs- u. Ehrenbücher aus dem Verlag von **J. J. Reiß** in Karlsruhe.

Kriegserlebnisse badischer Soldaten im Feldzuge 1870/71.

Neu! — **Rebe, Feldartilleristen.**

Schmittheuer, **Erleb-**

nisse eines freiwilligen **Grenadiers.**

Wiskens, Kriegsfahrten

eines freiwilligen **Dragoners.**

Lindenmann, Kriegstage-

buch eines freiwilligen **Jünlers.**

Jeder Band schön gebunden und mit einer Karte des Kriegsschauplatzes nur 1 M. 80 S., geb. 1 M. 20 S.

Die bad. Division hat besonders Glück darin gehabt, in den Reihen ihrer Mitkämpfer von 1870/71 Leute zu finden, die ihre Erlebnisse in einer Weise veröffentlicht haben, der wir vom patriotischen Standpunkte aus ganz besondere Achtung schenken müssen. Gerade der jetzt unter dem Einflusse der materiellen Zeitströmungen heranwachsenden Jugend kann die edle Begeisterung jener Zeit nicht genug als Beispiel vorgehalten werden. Es sind vortreffliche Bücher, welche die weiteste Verbreitung in Volk und Heer verdienen. (Militär-Zeitung.)

Schönste Festgeschenke für alte und junge Soldaten, für jeden Deutschen, namentlich aber für die reifere männliche Jugend!

Selbstgebrannter

Kartoffel-Branntwein

ist literweise und in Fäßchen zu haben auf dem

Johannisthalerhof b. Königsbach.

Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche, aus 3 Zimmern und Küche bestehende Mansardenwohnung nebst zugehörigem Speicher und Kellerraum ist an eine ruhige Familie von 2 bis 3 Personen sogleich oder 23. Januar oder 23. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Schuhwaaren

der rühmlichst bekannten **Forsheimer Schuhfabrik** zu Fabrikpreisen, Maßarbeiten und Reparaturen prompt und billig, bestens empfohlen.

Filiale Durlach

im Hause der Frau **Menger**

am Markt.



[Durlach.] Die Unterzeichneten bringen hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, daß ihre reichhaltige **Weihnachts-Ausstellung** begonnen und laden höflichst zu recht zahlreichem Besuche derselben ein.

Größte Auswahl

von selbstverfertigten **Herrn- und Damenschirmen**, sowie **Spazierstöcken** an hiesigem Platze.

Besonders machen wir aufmerksam auf ein reich sortirtes Lager von **Pfeifen, echten Wiener Meerschamspitzen, Broches und reizenden Nippfachen.**

Alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

NB. Reparaturen an Schirmen, sowie Ueberziehen derselben und alle in's Drechslerfach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig besorgt.

J. Resch & Sohn.

Wer an **Husten, Heiserkeit, Katarrhen** etc. leidet, nehme einige Male täglich 4—5 Stück

Sodener Mineral-Pastillen
FAY's echte

in heißer Milch aufgelöst. Auch einige Pastillen, die man nach einander in Munde zergehen läßt, sind von bester Heilwirkung.

Sodener Mineral-Pastillen
FAY's echte

werden vielfach nachgeahmt. Wer für sein Geld nicht wertlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen.** Erhältlich in all. Apotheken, Droguerien, Mineralwasserbädern, etc. zum Preise von 35 Pfg. pro Schachtel.

Nähmaschinen-Handlung & Reparatur-Werkstätte

J. Hauswirt, Mechaniker in Durlach,

Lammstraße Nr. 21,



empfiehlt sein Lager aller Sorten von einfachsten bis zu elegantesten **Strick- & Nähmaschinen** aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands durch Ersparniß der Ladenmiethe zu den billigsten Preisen unter weitgehender Garantie.

Auch werden Maschinen leihweise abgegeben:

pro Tag M. —.30.

„ Woche „ 1.50.

„ Monat „ 4.—.

und wird der Leihbetrag bei etwaigem Ankauf in Anrechnung gebracht.

Desgleichen empfehle ich **Nadeln, Oel** etc., nur prima Waare.

Feinste Punschessenzen,

speziell **„Burgunderpunsch“**, sowie alle **Liqueure, Rum, Arrac, Cognac, Kirsch- & Zwetschgenwasser** unter Garantie der Reinheit, offen und in eleganter Packung, empfiehlt zu sehr billigen Preisen die

Conditorei Carl Martin.

Ausverkauf

Sämtliche **Wollwaaren** werden zu staunend billigen Preisen ausverkauft: **Tücher, Kopfhüllen, Kinderhauben, Kleidchen, Kittel, Unterjacken, Unterhosen, Schulterkragen, Gehäusen, Handschuhe, Socken, Strümpfe**, sowie eine schöne Auswahl in **Trikot-Caillen.**

P. Merkel Wittwe.

Japanische Kartoffel

(*Stachys tuberosa*)

ist fortwährend zu haben bei

Heinrich Suedt,

Weiberweg 2.

Dr. med.

Albert Ellinger,

bisher erster Assistentarzt an der Universitäts-Augenklinik zu Jena, hat sich hier als

Augenarzt

niedergelassen.

Karlsruhe.

151 Kaiserstraße 151.

Sprechstunden

täglich: 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.

Weinrosinen

in neuer vorzüglicher Waare sind noch zu äußersten Preisen zu haben.

Carl Martin.



Pat. H. Stollen

Stets sicher!

Kronentritt unmöglich.

Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Brennholz

wird wieder zum Sägen und Spalten bei billiger Berechnung angenommen und pünktlich besorgt.

Dumberth's

Brennholz- & Kohlen-Handlung.

NB. Auf Verlangen wird das Holz abgeholt und vor's Haus, auch auf den Platz geliefert. D. D.

Wohnung zu vermieten.

Jägerstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Alkov nebst aller Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Näheres **Jägerstraße 11, 2. Stock.**

Koffer, Küchenschänke, Küchenschäfte, Stühle und Tische billigt bei

Gustav Dill,

Herrenstraße 13.

Rohrstühle

werden schnell, gut und dauerhaft geflochten; Strohstühle mit Rohr nach neuem Muster zu billigen Preisen bei

S. Sartwig, Sesselmacher,

Pfinzvorstadt 30.

Weißwein von 50 S an,

Rothwein „ 80 „ „

Malaga „ 110 „ „

Zofaner „ 35 „ „

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weinmiedel-lage bei **L. Meurer, Marktplatz.**

Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt, als Figuren, Thiere, Sterne etc. Kiste 440 Stück **M. 2.80.** Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei. **Paul Benedix, Dresden-N. 12.**

Bekanntmachung.

P. P.

Hiermit beehre mich, meiner werthen Kundschaft mitzutheilen, daß ich infolge häufiger Nachfrage neben meinen bisherigen

Tuch-Manufacturwaaren & Aussteuer-Artikeln
noch eine Abtheilung in

fertigen Herren- & Knaben-Anzügen

eröffnet habe.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich, mir auch für die Zukunft zu erhalten, und wird es mein Bestreben sein, in meinen neuen Artikeln meine werthen Abnehmer auch fernerhin gut und billig zu bedienen.

Hochachtend

Gröbzingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Während der Monate

Dezember und Januar

wird überall bekanntlich

das meiste Gas

verkonsumirt und sind daher die Rechnungsbeträge für diese Zeitperiode die allerhöchsten des ganzen Jahres.

Um mindestens die Hälfte

kann jeder Gaskonsument seine bisherigen Beleuchtungskosten reduzieren, d. h.

viel Geld sparen,

wenn er sich noch rechtzeitig die alten Brenner abschrauben und seine Lampen mit neuen

Dr. Auer'schen Intensiv-Gasglühlicht

installiren läßt.

Heber 1200 Stück

davon sind in den letzten 4 Wochen allein am hiesigen Platze aufgesetzt worden, wohl der deutlichste Beweis für die Vorzüglichkeit und Anerkennung, die sich dieses Beleuchtungssystem heute wegen seiner ökonomischen und sanitären Vortheile erkauft.

Jede weitere Auskunft ertheilt gerne

der General-Vertreter für Baden:

Wilhelm Göttle, Karlsruhe.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft früher Kreuzstraße 16, jetzt Kreuzstraße 10, Eckhaus, Karlsruhe.

Conditorei Carl Martin
empfiehlt:

Orangen, Citronen, Orangeat, Citronat, Haselnüsse & Kerne, Mandeln, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, alle Gewürze, sowie sämtliche zur Bäckerei nöthigen Artikel in nur guter Waare zu billigsten Preisen.

Sämmtliche

Brennmaterialien

billigst bei promptester Bedienung empfehlen

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus, sowie die Filialen: F. Schwander, Kelterstraße, F. Frohmüller, Jägerstraße.

Zu Weihnachten:

Damen- & Kinderschürzen

eingetroffen bei

P. Merkel Wittwe.

Buppen-Verriiden
und -Köpfe in allen Größen vorrätzig, Buppen-Frisiren, Haararbeiten jeder Art bei

A. Geiger, Friseur.

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Abschluß sammt Zugehör an der Hauptstraße ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

1000 m.

95/100 cm breit Unterdrucktuch, vorzügliches Futtertuch, à m 35 S., empfiehlt

Kollum-Hochschild.

Gustav Dill, Tapezier,

13 Herrenstraße 13.

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Holz- und Polstermöbeln, ganze Betten und ganze Ausstattungen, Spiegel aller Art, sowie alle Zugehör zu Gardinen und Bouleaux.

Jeder Husten wird durch meine **Katarrhbroedchen** binnen 24 Stunden radical geheilt.

A. Issleib.

In Beuteln à 65 Pfg. in Durlach bei: **F. W. Stengel, Drogerie, Carl F. Vellmer.**

Alle Wollsaachen jeder Art

u. rohe Schafwolle werden zu

Strick- u. Häkelgarnen

formir z. sehr

haltbaren

Haus-Weider-

Unterrock-

Portieren- und

Läuferstoffen,

Schaf- u. Pferde-teppichen

umgearbeitet. Muster franco

Wollspinnerei u. Weberei Göttingen.

Pianos, 400 Mk. trachtfrei auf Probe, Baar oder Raten. Illustr. Prospect gratis.

Fabrik Weidenlauler, Berlin.

Reclaman. Druck und Verlag von H. Dops, Durlach.